

Optimierungen für den Radverkehr beim geplanten Umbau des Knotens Dürener Straße/ Stadtwaldgürtel

Der tragische Unfalltod einer Radfahrerin war der Auslöser, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit den Knoten umzubauen. Bei dem nun vorliegenden Plan wurden allerdings die Belange des Radverkehrs in vielen Punkten nur unzureichend berücksichtigt.

Unsere Kritik/Verbesserungsvorschläge im Einzelnen:

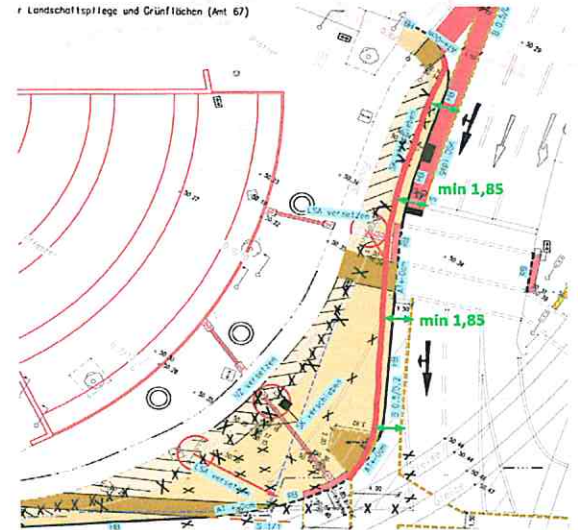
Nord-West-Quadrant:

- zu geringe Breite Schutzstreifen
- fehlende Roteinfärbung

Durch den Wegfall des freilaufenden Rechtsabbiegers werden große Verkehrsflächen frei. Es ist nicht nachvollziehbar, warum dem Radverkehr hier nur ein Schutzstreifen von 1,5m Breite angeboten wird.

Ein Radstreifen mit min. 1,85m Breite wäre hier problemlos realisierbar.

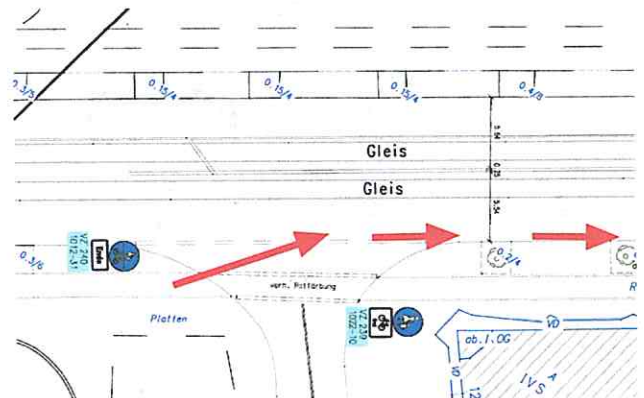
Gerade im gefährlichen Bereich der Rechtsabbieger wird auf eine Roteinfärbung des Schutzstreifens verzichtet. Besonders dort macht die Roteinfärbung im Sinne der Verkehrssicherheit Sinn.



Süd-West-Quadrant:

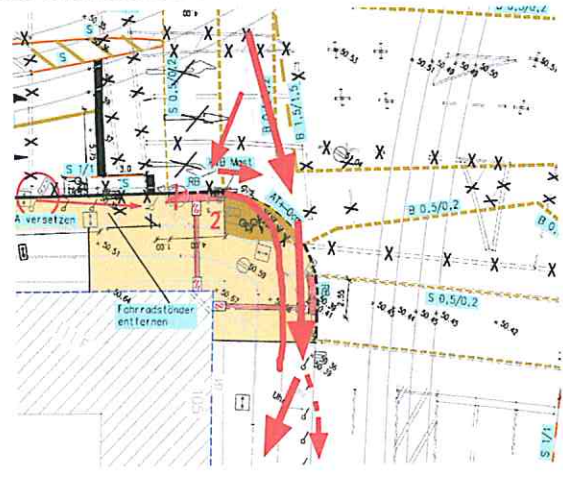
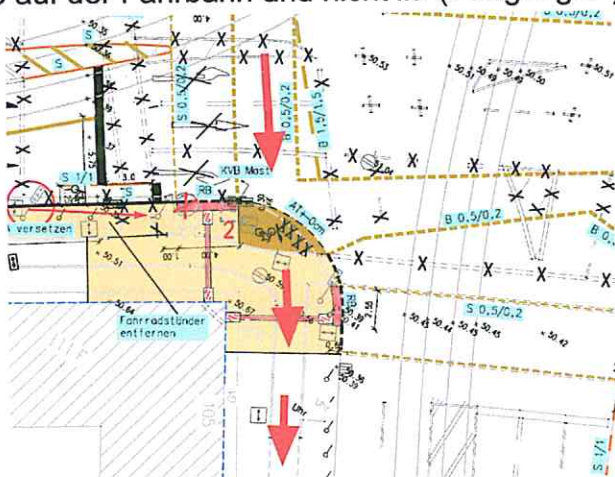
- fehlende Furt Falkenburgstraße
- fehlender Schutzstreifen bis Gürtel
- Konflikte Radfahrer/ Fußgänger an der Ecke Dürener/ Gürtel

Im Bereich der Falkenburgstraße sollen Radfahrer zukünftig vom Radweg auf die Fahrbahn wechseln. Allerdings fehlt dort eine markierte Furt und auch ein Schutzstreifen, auf dem die Radfahrer dann bis zum Gürtel vorfahren könnten.



An der Ecke Dürener Straße / Gürtel wird der auf dem Gürtel südlich fahrende Radverkehr quer durch die Rad-Aufstellfläche Richtung Osten und vor allem aber auch quer durch den Fußverkehr Richtung Osten geführt. Ein ungefährliches und zügiges Fahren ist so nicht möglich.

Durch die Rücknahme des Bords inkl. Versetzen der LSA könnte der Radverkehr Richtung Süden an den Fußgängern vorbei und nach dem Knoten zurück auf den Radweg geführt werden. Eine evt. späteren Aufhebung der Radwege-Benutzungspflicht bzw. Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn wäre dann auch ohne weitere Änderungen am Knoten problemlos möglich. Die Aufstellfläche für das indirekte Abbiegen sollte auf der Fahrbahn und nicht im (Fußgänger-)Nebenraum erstellt werden.

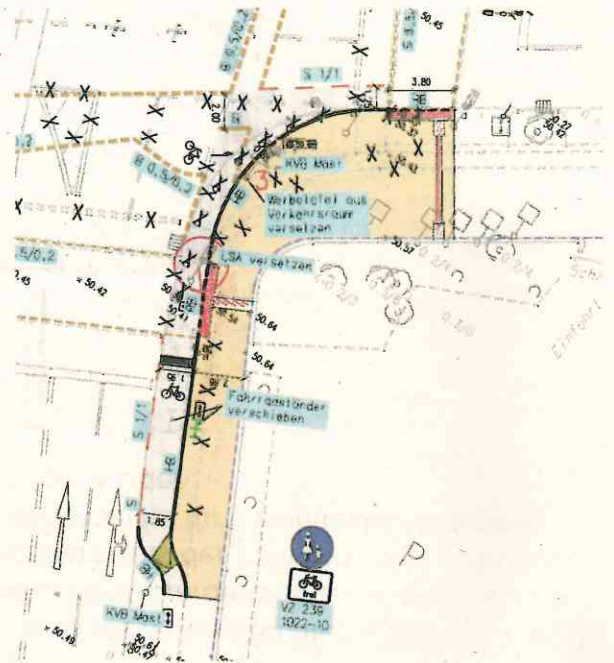


Süd-Ost-Quadrant:

- fehlende Roteinfärbung

Hier sieht man wie der Radverkehr auch im Süd-West-Quadrant geführt werden müßte.

Es fehlt allerdings die Roteinfärbung des Schutzstreifens zur Erhöhung der Sicherheit (s. N-W-Quadrant)



Nord-Ost-Quadrant:

- fehlende Überleitung Radweg / Fahrbahn
- nicht erreichbare Aufstellflächen

Auf der Dürener Straße stadtauswärts benutzen auf Grund des beengten Straßenraums und der kurz vor dem Gürtel gelegenen Bushaltestelle Radfahrer fast ausschließlich den nicht mehr benutzungspflichtigen Radweg.

Bei der vorgelegten Planung werden den Radfahrern Aufstellflächen auf der Fahrbahn angeboten. Diese sind allerdings durch einen Parkplatz und den besonders bei Busverkehr fehlenden Platz nicht erreichbar.

Ein sicheres Einfädeln in den geradeaus fließenden Verkehr ist überhaupt nicht möglich.

Durch Wegfall des PKW-Stellplatzes und Versetzung des LSA könnte problemlos eine sichere Überleitung des Radwegs geschaffen werden. Der Radverkehr könnte so in den fließenden Verkehr einfädeln und stadtauswärts den Gürtel queren. Konflikte mit dem Fußverkehr würden minimiert.

Die beiden Aufstellflächen wären ebenfalls erreichbar.

